

Ein Jahr für Fünf

Kalender 2020

Von Augurey

Kapitel 9: 9. Kalenderwoche

Freude, Seeufer, Geschenk

~*~

[JUSTIFY]Es war ein guter Tag, ein Tag voller Glück und Freude. Minerva lächelte in sich hinein und hickste leise. Das Goldlackwasser, ihr Lieblingsgetränk, war ihr doch ein wenig zu Kopf gestiegen. Aber das konnte ihre gute Laune nicht trüben. Angeheitert und die Wangen glühend schlenderte sie den Weg zum Schloss empor, im Gleichschritt mit ihrem Begleiter, der sie galant an Stock und Stein vorbeilotete. Durch die Haare fuhr ihr eine milde Brise und kitzelte angenehm ihr Gesicht. Die Blätter der Bäume ringsumher trugen schon goldene Ränder, die den nahenden Herbst ankündigten und von Ferne meinte Minerva bereits das Pfeifen der roten Lok zu hören, die in wenigen Stunden in Hogsmwade eintreffen würde. Doch noch war es Nachmittag und warmes Licht erfüllte die Flur. Am Ufer des Sees machten sie für eine kurze Weile unter der großen Linde Rast. Kräuselwellen gingen über das Wasser, sandten ein geheimnisvolles Glitzern aus. Im Flirren der Sonne schienen die Erinnerungen zu tanzen. Erinnerungen an ein Vierteljahrhundert seitdem sie diesen Weg zum ersten Mal als erwachsene Frau zurückgelegt hatte, die Koffer bepackt mit Unterrichtsmaterialien und dem Ehrgeiz aus magischen Kindern begabte Hexen und Zauberer zu machen. Die Luft schmeckte leicht wie damals und die Vögel sangen noch immer ihr altes Lied. Nichts schien sich verändert zu haben. Nur das Silberweiß von Albus' Bart und Haaren, das ihm über Brust und Schulter fiel, erinnerten Minerva daran wie viel Zeit vergangen war.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Es war eine herrliche Feier“, bemerkte sie, leise und rundum zufrieden.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Das freut mich zu hören und Rosmerta sicher ebenso“, erwiderte er, in den Augen über der Halbmondbrille jenes schelmische, rätselhafte Funkeln, das sie an ihm so mochte.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]Er hatte den Festsaal im Drei Besen gebucht um ihr eine prächtigere Feier zu gönnen als es im bescheidenen Lehrerzimmer möglich gewesen wäre. Noch immer gingen Minerva die Sinne über vom fließenden Met und Goldlackwasser; der leckeren Torte; dem silbernen Konfetti und Flius' reichlich schrägem Gesang. In ihrer Robentasche steckte, für den Transport magische geschrumpft, die Urkunde, vom Schulleiter und allen Mitgliedern der Schulbehörde unterzeichnet und der schwere Duft des riesigen Blumenstraußes umwehte ihre Nase. Minerva lächelte, während sie die Feier Revue passieren ließ und mit ihr all die vergangenen Jahre. Sie mochte es nur selten zeigen, streng zu ihren Schülern sein, doch war sie tief im Herzen mit Leib und Seele Lehrerin. Hogwarts war ihr zuhause und so viele Nerven ihr die Kinder auch rauben mochten: Die magische Jugend Magie zu lehren, sie zu fordern, zu fördern und wachsen zu sehen, war ihre Berufung und das Schönste daran in Hogwarts zu sein. Nun war die Feier vorüber und der Rest des Kollegiums ins Schloss zurückgekehrt um die letzten Vorbereitungen fürs neue Schuljahr zu treffen. Nur Albus war noch ein wenig geblieben, hatte angeboten sie zum Schloss zurück zu begleiten. Dabei war er vertieft in jenes seltsame Schweigen, das sie von ihm nur kannte, wenn er etwas im Schilde führte. Und es fuchste Minerva, dass sie nicht erriet, was. Doch hatte es keinen Sinn, einen Albus Dumbledore auszufragen.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Minvera“, räusperte er sich plötzlich und riss sie aus ihren Gedanken. Sie blickte auf und fand sein Gesicht in feierlichem Ernst vor als er hätte er nur auf diesen Moment gewartet, in dem sie alleine waren.[/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Das hier wollte ich dir noch geben“, erklärte er knapp und zog eine samtbeschlagene Schatulle aus seiner Robentasche. Verwundert legte Minvera ihren Blumenstrauß beiseite und nahm das Geschenk an sich. Ihr Herz machte einen Sprung und es verschlug ihr fast den Atem als sie den Deckel zurückschluck. In der Schatulle lag ein funkeln des Amulett, eine 25, gesetzt aus roten Edelsteinen und gefasst in Gold, den Farben des Hauses Gryffindors. Ungläubig besah Minerva ihr Geschenk, das ein Vermögen gekostet haben musste. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

[JUSTIFY]„Oh Albus!“, entwich es ihr, die Augen feucht vor Rührung und Freude. [/JUSTIFY]

[JUSTIFY] [/JUSTIFY]

„Alles Gute zu deinem Dienstjubiläum“, erwiderte er nur, lächelnd und noch immer mit jenem spitzbübischen Glanz in den Augen als gratuliere er sich selbst zu seiner gelungenen Überraschung. Da hielt es Minerva nicht mehr auf den Beinen. Trunken vor Glück nahm sie ihn in die Arme, hauchte ihm ihr Dankeschön ins Ohr und wusste zugleich: Sie hatte sich geirrt. Das größte Geschenk an Hogwarts waren die Freunde, die sie hier gefunden hatte.